

1. Staatsexamen - endgültig durchgefallen

Beitrag von „anzie69“ vom 25. Oktober 2007 00:26

hallihallo,

ich bin letzte woche "erfolgreich" zum zweiten mal durch mein staatsexamen in englisch geflogen, deutsch hab ich im frühjahr geschafft, bringt ja jetzt auch nichts mehr.....nun habe ich keinen prüfungsanspruch mehr in ba-wü bzw. in ganz deutschland..meinen prüfern war glaub ich gar nicht bewusst was sie da angerichtet haben.....sie haben mir nach der prüfung erklärt ich hätte doch ihrer meinung nach noch anspruch auf eine weitere mündliche prüfung - hab ich natürlich nicht!!!! was für ne aussage!! *ggrrrrrrrrrr*

frage: hat jemand irgendeine idee, was man nach 7jahren unistudium ohne abschluss machen kann?

die tolle elite-uni in heidelberg kümmert sich nämlich nicht um die loser in ihren reihen.....hat man ja nicht nötig!

freu mich über jede antwort!

vielen dank!

grüße

anne

Beitrag von „unter uns“ vom 25. Oktober 2007 15:30

Hallo Anzie,

wenn Du die Suchfunktion benutzt, muesstest Du eigentlich auf einen ganzen Stapel threads zum Thema "Was werden, wenn nicht Lehrer?" stossen.

Abgesehen davon finde ich,

Zitat

hat jemand irgendeine idee, was man nach 7jahren unistudium ohne abschluss machen kann?

dass Du versuchen solltest, auf jeden Fall die sieben Jahre mit einem Abschluss zu beenden!!! Wenn es also mit dem Staatsexamen nicht geht: Wie sieht es mit dem Magister aus? Sicher werden sich die Studienordnungen nicht 1:1 decken, aber die Unterschiede sind vielleicht nicht

sooo gross. Vielleicht laesst sich was machen?

Geh doch mal zu einem Studienberater Deines Vertrauens (wenn es sowas gibt), schildere die absolut aussergewoehnliche Sonder- und Notlage und frag direkt, was man tun kann, damit Du nicht voellig ohne Abschluss dastehst! Angesichts der Vorgeschichte entdeckt die Uni mit etwas Glueck vielleicht ihr menschliches Gesicht.

Ich drueck die Daumen.
Unter uns

Beitrag von „monster“ vom 25. Oktober 2007 17:46

Hallo!

Dem kann ich mich nur anschließen. Sieben Jahre sollten doch echt nicht umsonst gewesen sein. Da gibts bestimmt noch ne Möglichkeit. Lass nichts unversucht. Ich wünsch dir viel Glück. Würde mich freuen, wenn du uns Bescheid gibst, wies gelaufen ist!

Drück dir die Daumen!!!

LG

Beitrag von „alias“ vom 25. Oktober 2007 17:52

Tipp:

Einen anderen Studiengang oder im Ausland weiterstudieren.
Die Vorstudienzeiten anrechnen lassen.

Eine zweimal nicht bestandene Prüfung ist in Österreich oder der Schweiz z.B. kein Ausschlussgrund.

So machen es jedenfalls die Juristen und Mediziner =)

Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Oktober 2007 18:06

Ich würde auf jeden Fall zur Studienberatung gehen und fragen, ob du etwas Verwandtes studieren kannst. Ich z.B. habe Magister gemacht und konnte dafür den Großteil meines Lehramtsstudiums anrechnen lassen. Auch würde ich an der FH oder an einer Berufsakademie nachfragen, ob es verwandte Studiengänge gibt, wo du nur ein bis maximal zwei Jahre dranhängen musst.

Aber auch ohne Studienabschluss kann man Arbeit finden, das ist halt schwieriger. Du könntest z.B. bei Schulbuchverlagen fragen, ob sie eine Bürokraft oder Lektoren gebrauchen könnten.

Beitrag von „textmarker“ vom 25. Oktober 2007 21:11

Hallo Anne,

mach UNBEDINGT einen Abschluss!!!!

Falls du die Lust am Lehramt noch nicht verloren hast habe ich vielleicht einen Tipp für dich:

1. mach einen Abschluss (Magister, Bachelor 😊 oder besser Master)
2. lass dir den Abschluss als 1. Staatsexam für ein Lehramt anerkennen!!!!!!!!!!!!

Für NRW findest du hier Infos:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEO/Erlasse...nungserlass.pdf>

Gruss textmarker

Beitrag von „anzie69“ vom 25. Oktober 2007 22:30

vielen dank für eure tipps!

momentan warte ich auf einen termin mit dem lieben herrn von der magisterberatung in hd - sieht aber so aus als dürfte ich das in hd - und evtl auch in ba-wü und ganz deutschland auch nicht mehr machen.....

einen abschluss will ich auf jeden fall machen, ohne ist immer blöd....bin auch am überlegen in die schweiz zu gehen....allerdings kenn ich mich da überhaupt nicht aus!!

halte euch auf dem laufenden!

grüße anne

Beitrag von „neleabels“ vom 25. Oktober 2007 22:34

Zitat

*Original von textmarker
Batchler*

!!! 😜

Ne "hätte ich mal bloß 'nen Baccelaureus gemacht" le

Beitrag von „Hannah“ vom 27. Oktober 2007 15:31

Zitat

Original von anzie69
vielen dank für eure tipps!
momentan warte ich auf einen termin mit dem lieben herrn von der magisterberatung
in hd - sieht aber so aus als dürfte ich das in hd - und evtl auch in ba-wü und ganz
deutschland auch nicht mehr machen.....

Wer behauptet denn das bzw. wo steht das? Das müsste dann ja auf jeden Fall uni-intern sein, die Sperrung beim Staatsexamen ist ja vom Land vorgeschrieben (die Stex-Prüfung wird ja auch vom LLPA durchgeführt und nicht von der Uni), aber die Magister-Prüfung ist Uni-Sache.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 27. Oktober 2007 20:07

Och nö, jetzt hat's mir alles weggehauen 😡😡😡

Kurzfassung:

Die Lehrerausbildungssysteme in der Schweiz sind kantonal geregelt und vollkommen anders als in Deutschland. Besonders trifft das auf das Lehramt an Gymnasien zu, was in manchen Kantonen "Höheres Lehramt" heisst, in anderen wiederum "Sekundarstufe 2" (aber auch zum

Unterrichten in der 8./9. Klasse sowie in Berufsschulen befugt)... Grundsätzlich sind die Pädagogischen Hochschulen zuständig; Zugangsvoraussetzung für die Sekundarstufe2-Studiengänge sind i.d.R. ein abgeschlossenes Lizentiat (vergleichbar mit dem Diplom/Magister in Deutschland).

Es gibt Hochschulen (z.B. die FHNW), bei denen nur das Grundstudium in den beiden Fachwissenschaften abgeschlossen sein muss, sodass es z.B. eine Möglichkeit wäre, dass Du Dein eines Fach (Deutsch?) als "abgeschlossen" mit in die Schweiz bringst und Dich im 2. Fach (das, wo Du jetzt durch's Staatsexamen gefallen bist) in eine Schweizer Universität immatrikulierst, Dir Deine bisherigen Scheine anerkennen lässt und auf den Lizentiats-Abschluss (in beiden Fächern!) hinstudierst.

In der Schweiz gibt es an allen Hochschulen Studiengebühren, die ich nicht unterschätzen würde; je nach Hochschule betragen sie bis zu 900 CHF pro Semester. Zusätzlich kommt noch das Problem der Aufenthaltsbewilligung usw. hinzu; Du musst vor den kantonalen Migrationsbehörden ggf. nachweisen, dass Du genügend Geld hast, um nicht in die Schweizer Sozialhilfe zu fallen. Die finanzielle Belastung würde ich an Deiner Stelle wirklich nicht unterschätzen, gegenüber Deutschland gibt es v.a. bei Mieten grosse Unterschiede. Wenn Du Dich in Richtung Schweiz begeben willst, kann ich Dir die [Website "Hallo Schweiz"](#) und das [dazugehörige Forum](#) empfehlen.

Solltest Du den Abschluss hier in der Schweiz machen, könnte es zu Anerkennungsproblemen kommen, wenn Du anschliessend wieder nach Deutschland möchtest.

Bevor ich mich ins Ausland orientieren würde, würde ich an Deiner Stelle erstmal schriftlich (E-Mail) mit Universitäten benachbarter Bundesländer abklären, inwiefern es dort möglich ist, 1. Staatsexamen und / oder Magister dort zu absolvieren. In einer Situation, die Dein Berufsleben dermassen beeinflusst, würde ich mich nicht auf mündliche Aussagen eines Beraters verlassen, der bestimmt nicht die Bestimmungen aller 16 Bundesländer parat hat.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „anzie69“ vom 28. Oktober 2007 11:22

hallo kaddl,

vielen lieben dank für deine super-ausführliche antwort!!! hört sich ja nicht ganz so einfach an! morgen gehts zum zentrum für studium undweiterbildung....mal sehen was ich da so erfahren werde! 😊

viele grüße

anne

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. Oktober 2007 16:31

Zitat

Original von anzie69

hallo kaddl,

vielen lieben dank für deine super-ausführliche antwort!!! hört sich ja nicht ganz so einfach an!

morgen gehts zum zentrum für studium undweiterbildung....mal sehen was ich da so erfahren werde! 😊

viele grüße

anne

Dein Plan hört sich doch gut an! Kopf hoch! 😊

Und berichte wieder.

LG, das_kaddl.

PS: Trotzdem würde ich vor Ort an Deiner Stelle nicht auf die "Eliteuniversität" Heidelberg schimpfen - das "Elite" hat nämlich leider nur mit der Forschung und nichts, aber auch gar nichts, mit der Lehre zu tun.

Beitrag von „anzie69“ vom 28. Oktober 2007 17:25

stimmt!!

leider haben ja auch nur die naturwissenschaftler was vom elite sein! 😊

mal sehen was morgen passiert...

grüße



Beitrag von „Hannah“ vom 28. Oktober 2007 19:06

Alles Gute!

Und frag auf jeden Fall nach, wieso du den Magister nicht machen können sollst (Paragraph/Absatz der PO!); mir kommt das immer noch sehr komisch vor...

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. Oktober 2007 21:42

Und auch bei den Elite-Naturwissenschaftlern steht man zum Teil im Regen. Ich bin froh, dass ich das vor zwei Jahren endlich hinter mir lassen konnte...

Es wäre wirkloich schön, wenn Du weiter berichtest. Mich irritiert seit Beginn dieses Threads die Reaktion der pürfer. Die führen doch zweimal im Jahr LA-Prüfungen durch. Da sollten sie doch wissen, dass man nach 2x die Prüfung nicht nochmal antreten darf...

Liebe Grüße und viel Erfolg bei der Beratung!

Dalyna

Beitrag von „anzie69“ vom 29. Oktober 2007 22:28

salut! 😊

melde mich von einem mega-langen und sehr aufregenden tag in hd zurück!!

weiß gar nicht wo ich anfangen soll.....letzte woche hab ich ja beim amt für magisterexamen angerufen und die sekretärin hat mir von ihrem chef ausrichten lassen dass magister auch nicht mehr geht - trotzdem habe ich auf einen termin bei ihm bestanden.

heute dann zunächst zentrum für studienberatung und weiterbildung (SEHR kompetent!!), dort war man überrascht und wollte es mit dem magister nicht glauben, hat bei einer dame nachgefragt, die meinte es müsste gehen falls die prüfungsordnung nichts anderes sagt (nachgelesen, tut sie nicht). danach gings zum herrn vom magisterexamen, kurzer rüffel von wg er hätte mir doch schon gesagt dass es nicht geht, ich war dann stur, wollte die stelle in der prüfungsordnung sehen und hab mich auf die dame vom telefonat berufen....er hat mich auf den gang geschickt, er müsste telefonieren.....5 min warten auf dem gang, wieder reinkommen und: "ich wünsche ihnen alles gute, sie dürfen magister machen."

jaaaaaaaaaaaaa!!!

er war glaub ich nicht so amused dass ne studentin mal recht hat!!

liebe grüße an euch alle und vielen dank für alle aufmunternden worte und tipps!!!

:tongue:
anne

Beitrag von „anzie69“ vom 29. Oktober 2007 22:29

@ dalyna: die unwissenheit meiner profs nervt mich noch immer, da überleg ich mir auch noch was!!!



anne

Beitrag von „Powerflower“ vom 29. Oktober 2007 23:32

SUPER!

Ich habe auch Magister gemacht und hätte mich sehr gewundert, wenn das nicht gegangen wäre. Und wenn du bestanden hast, melde dich doch wieder. 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 30. Oktober 2007 09:17

Siehste, Dickkopf zahlt sich aus 😊 Herzlichen Glückwunsch! 🧑🧒🧑🧒🧑🧒🧑🧒🧑🧒🧑🧒

Wie geht es denn jetzt weiter - wird Germanistik vollumfänglich anerkannt, sodass Du nur noch einige wenige Scheine in Anglistik machen musst? Oder musst Du noch ein zweites Nebenfach studieren?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „unter uns“ vom 30. Oktober 2007 15:42

Hallo Anzie,

ich finde es ziemlich frech, dass Dein Berater offenbar keine Ahnung hat. Man kann nicht ernsthaft von Professoren erwarten, dass sie Prüfungsordnungen kennen, da sich die Ordnungen ununterbrochen ändern und man irgendwann aufgibt. Wer aber Studienberatung betreibt, sollte doch Bescheid wissen. Jedenfalls hätte es mich auch sehr gewundert, wenn der MA ans Lehramt gekoppelt gewesen wäre.

Jetzt sieh mal zu, dass es diesmal klappt (wenn mir diese böse Bemerkung erlaubt ist :)).

Unter uns

Beitrag von „venti“ vom 30. Oktober 2007 16:00

Hallo anne,
ich freu mich für dich! 🍀 Hast du gut gemacht!!
Gruß venti 😊

Beitrag von „anzie69“ vom 30. Oktober 2007 23:43

vielen lieben dank für eure positiven worte!!
jetzt mal schauen was ich angerechnet bekomme und dann voll einsteigen - dieses mal muss es klappen!!! 😊
werde weiter berichten!!
alles gute für euch!
grüße
anne

Beitrag von „sweetcherry“ vom 31. Oktober 2007 12:38

Ich frag jetzt einfach mal ganz dumm:
Kann man denn mit nem Abschluss als Magister noch in die Schule gehen?

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Oktober 2007 12:43

Zitat

Original von sweetcherry

Ich frag jetzt einfach mal ganz dumm:

Kann man denn mit nem Abschluss als Magister noch in die Schule gehen?

Wenn man wie ich zwei Magisterhauptfächer studiert hat, die gleichzeitig zwei Schulfächer sind, z.B. die anglistische Literaturwissenschaft und die neuere und neueste Geschichte, dann kann man sich seinen Abschluss bei der freundlichen Bezirksregierung gegenbenenfalls als 1. Staatsexamen anerkennen lassen. Mit dem Klassikermagister - Hauptfach plus zwei Nebenfächer, gerät man in Schwierigkeiten und u.U. ist nur ein Seiteneinstieg möglich.

Nele

Beitrag von „Powerflower“ vom 31. Oktober 2007 15:14

Nele, meinstest du, dass man je nach Regierung den Magister als 2. Examen anerkennen lassen kann, oder meinstest du doch das 1. Examen?

Wie Nele es schon sagt, mit Magister ist man nicht für die Schule ausgebildet, es kommt aber darauf an, wie die Schwerpunktsetzung aussieht. Ich habe mich an mehreren Schulen beworben, die, wo ich mich bewarb, wollten alle das 2. Examen, obwohl ich den Magister (plus 1. Examen) vorweisen konnte. Es gibt aber Schulen, die suchen auch Leute mit 1. Examen, wenn es schwierig ist, Lehrer mit 2. Examen zu finden. Die Schulen sind oft von oben her dazu verpflichtet, nur Lehrer mit 2. Examen zu nehmen. Mit Magister ist man für den außerschulischen pädagogischen Bereich ausgebildet, z.B. Beratung, Frühförderung, Internate, Wohnheime usw.

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Oktober 2007 16:53

Zitat

Original von Powerflower

Nele, meinstest du, dass man je nach Regierung den Magister als 2. Examen anerkennen lassen kann, oder meinstest du doch das 1. Examen?

Ich habe meinen Magister als 1. Examen anerkennen lassen und bin dann damit ganz normal in das Referendariat SekI/II eingestiegen, das ich wegen Lehrerfahrung auf eineinhalb Jahre verkürzen konnte.

Wenn diese Möglichkeit besteht und man die finanzielle Durststrecke des Referendariats irgendwie überwinden kann, lohnt sich das Rechenexempel eventuell. Als Studienrat verdient man deutlich mehr als als Angestellter.

Nele

Beitrag von „Hannah“ vom 31. Oktober 2007 19:45

Super, dass das jetzt klappt!

Dachte ich mir doch, dass das in keiner PO steht... was einem so alles erzählt und glauben gemacht wird, ist immer wieder toll 😞

Ich glaube, ich kenne die POs besser als so mancher Prof und Studienberater bei uns - was ich da innerhalb von gut vier Semestern mitbekommen habe, ist der Hammer (und die Falschinformationen können ja durchaus mal negative Folgen haben!) 😡

Ich hab da schon öfter Leuten die entsprechenden Paragraphen nennen "dürfen"...

Beitrag von „sweetcherry“ vom 31. Oktober 2007 22:47

Zitat

Original von neleabels

Ich habe meinen Magister als 1. Examen anerkennen lassen und bin dann damit ganz normal in das Referendariat SekI/II eingestiegen, das ich wegen Lehrerfahrung auf eineinhalb Jahre verkürzen konnte.

Danke für die Antwort! Ist eine wichtige Info (für den Fall der Fälle ;))

Weißt du zufälligerweise auch ob das auch in Bayern möglich ist?

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Oktober 2007 23:02

Zitat

Original von sweetcherry

Weißt du zufälligerweise auch ob das auch in Bayern möglich ist?

Äh, nein. Über Bayern kann ich notorisch wenig sagen. 😊

Nele

Beitrag von „afrinzi“ vom 2. November 2007 01:58

ich kann nur kurz sagen, dass dies für berlin/brandenburg nicht möglich wäre - es müssen scheine nachgemacht werden (v.a. in der didaktik).

es scheint wirklich bundeslandspezifisch zu sein.

Beitrag von „neleabels“ vom 2. November 2007 08:15

Zitat

Original von afrinzi

ich kann nur kurz sagen, dass dies für berlin/brandenburg nicht möglich wäre - es müssen scheine nachgemacht werden (v.a. in der didaktik).

es scheint wirklich bundeslandspezifisch zu sein.

Ah, ja, das habe ich ganz vergessen! Auch NRW wird einem der fachwissenschaftliche Teil des 1. Staatsexamens anerkannt und man muss eine Zusatzqualifikation zur [Pädagogik](#) erwerben.

Bei mir sah das so aus, dass ich keine Scheine machen musste, aber während des Referendariats an einem pädagogischen Zusatzkurs für Seiteneinsteiger mitgemacht habe. Das war dann jeden zweiten Freitag nachmittag drei Stunden lang [Pädagogik](#)-Beschallung - und ich habe mich *sehr* genau erinnert, warum ich damals im ersten Semester [Pädagogik](#) über Bord geworfen und auf Magister umgeschwenkt bin. Was für ein aus-dem-Bauch-raus-Geschwalle! Was für ein empiriefreies Irgendwie-Gelaber!

Nele

Beitrag von „Hermine“ vom 2. November 2007 09:37

Hallo Sweetcherry,

ich denke mal, in Bayern hängt das ganz stark von deiner Fächerkombi ab. Inzwischen werden in M/PH sogar schon Studenten mit bestandener Zwischenprüfung vorzeitig ins Referendariat gesteckt- Hauptsache, sie haben irgendwas.

Bei deiner Fächerkombi hingegen wird das mit dem Anerkennen nicht so einfach sein- grundsätzlich ist Bayern bei so etwas eher "sperrig".

Und wenn, dann musst du auf jeden Fall dein erziehungswissenschaftliches Studium +Abschlussexamen nachmachen.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „anzie69“ vom 2. November 2007 09:45

Wow, Magister und doch Lehramt?! Das sind ja ganz neue Optionen....na ja, jetzt muss ich erst mal den Magisterabschluss schaffen - und momentan bin ich mir mal gar nicht sicher, ob ich das wirklich bei den Anglisten in HD probieren sollte?!?!?!?

Beitrag von „neleabels“ vom 2. November 2007 13:02

Zitat

Original von anzie69

Wow, Magister und doch Lehramt?! Das sind ja ganz neue Optionen....na ja, jetzt muss ich erst mal den Magisterabschluss schaffen - und momentan bin ich mir mal gar nicht sicher, ob ich das wirklich bei den Anglisten in HD probieren sollte?!?!?!

Nachdem ich noch einmal den ganzen Thread durchgelesen habe, ein Wort der Warnung. Ich weiß ja nicht, woran es bei dir im Examen gehakt hat. Du musst dir aber im klaren sein, dass der Magisterstudiengang ein vollwissenschaftlicher Studiengang ist, und in Heidelberg, deren anglistisches Institut ohnehin einen sehr guten Ruf hat, auch so betrieben wird (ausgesprochen spannendes Angebot in diesem Semester!): wenn culture- und gender-theory nicht so dein Ding sind, wenn du Adorno und Chomski nicht so spannend findest und dir literaturtheoretische Zugänge zu Texten (Foucault!) nicht so liegen, wirst du bei dem Neuversuch nicht viel Freude haben.

Nele

Beitrag von „anzie69“ vom 2. November 2007 13:29

hallo nele,

meine "bedenken" bzgl. hd hab ich ja schon geäußert.....hd kooperiert ja mit mannheim, evtl. werde ich dann den weg gehen.....

dass das as in hd einen guten ruf hat wird den studenten durch aushänge aller art sehr deutlich gemacht, über die situation am seminar selbst und die studienbedingungen möchte ich mich jetzt lieber nicht äußern.....

grüße

anne

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. November 2007 14:01

Hast du denn evtl. mein ein Praktikum in der Schule gemacht und geschaut, wie du da klar kommst? Es gibt ja kaum was Schlimmeres, als sich nach 2x durchs Examen gefallen noch die "Qual" eines neuen Abschluss anzutun, für den man weitere Scheine macht (und der wie ich mir vorstelle wahrscheinlich, um anerkannt zu werden, auch mit einer gewissen Note

abgeschlossen werden muss, und dann im Referendariat gesagt zu bekommen oder zu bemerken, dass man nicht klar kommt.

Ich habe deine Postings nicht mehr genau im Kopf, aber hast du denn mal "geforscht", weshalb du zweimal durchgefallen bist? Eigentlich hatte ich das Gefühl, dass sich Prüfer sowohl beim 1. als beim 2. Examen bewusst sind, was sie tun, d.h. dass sie recht genau wissen, dass sie nun eine Entscheidung mit Tragweite treffen

Beitrag von „Powerflower“ vom 2. November 2007 18:57

Hallo Anne,

ich glaube, du stellst dir das ein bisschen zu leicht vor. Ich finde es völlig gerechtfertigt, dass der Weg zum Lehrberuf so steinig ist. Ich habe es auch nicht geschafft... habe nach einem Jahr Referendariat abgebrochen.

Wenn du mit Magister Lehrer werden willst, ist das kein Spaziergang. Ich habe 1. Examen UND Magister, beides mit einem recht guten Notendurchschnitt abgeschlossen. Dennoch fand ich keine Schule, die bereit gewesen wäre, es mit mir zu versuchen. Dass ich ein abgebrochenes Referendariat habe, war sicher auch ein Minuspunkt, allerdings habe ich die Option, das Referendariat später fortsetzen zu können, aber auch das war für die Schule nicht interessant. Ich vermute, dass die Sachlage bei Nele auch anders war.

Und wenn du in Englisch durchgefallen bist, ist das für den Lehrberuf allgemein ungünstig.

Du solltest dich nicht auf den Lehrberuf fixieren, erkundige dich, was du mit Magister für Möglichkeiten hättest. Und dann konzentriere dich darauf, dass du ihn packst! 😊